

# Bahnring durch Beeskow?

## Landräte fordern Anbindung nach Berlin

**Beeskow** (teg) Landesverkehrsminister Jochen Wolf gibt dem Ausbau der Regionaleisenbahn in Brandenburg eindeutig Priorität vor der Verlängerung der S-Bahn-Achsen aus Berlin heraus. Dies sagte er gestern anlässlich einer Tagung des kommunalen Beirats der Initiative „Pro Brandenburg“ auf der Burg Beeskow.

In der Sitzung mit Vertretern aus rund 25 brandenburgischen Landratsämtern zum Thema „Öffentlicher Personennahverkehr“ (ÖPNV) hatte Landrat Dr. Jürgen Schröter eine Verbindung von Beeskow nach Berlin gefordert, die den ÖPNV-Benutzer in eineinhalb Stunden auf fahrgastwürdige Weise in die Hauptstadt bringt. Im Hinblick auf die geplante Übernahme der Beeskower Personenverkehrsgesellschaft durch den Kreis sagte Dr. Jürgen Schröter an die Adresse von Treuhandvertreter Dr. Jürgen Engelhardt, daß der Kreis

auch dazu verpflichtet sei, seine finanziellen Mittel zusammenzuhalten.

Der Jüterboger Landrat Dr. Siegfried Jausch forderte im Gespräch mit dem „Spree-Journal“ eine Koalition aller Kreise, die rings um Berlin in der zweiten Reihe liegen, um eine günstige Regionalbahnverbindung zu erhalten und ein Gegengewicht zum Berliner Speckgürtel zu schaffen. Der geplante zweite Bahnring um Berlin herum dürfe seines Erachtens nicht von Jüterbog direkt nach Cottbus führen, sondern müsse über Dahme, Luckau, Beeskow und Lübben verlaufen. Sein Beeskower Kollege Schröter sagte, daß er sich mit diesem Konzept durchaus anfreunden könne. Vor allem aber sei es wichtig, daß der Regionalbahnverkehr in punkto Schnelligkeit und Komfort dem Auto Konkurrenz machen kann.



Prof Dr. Jürgen Gramke („Pro Brandenburg“), Verkehrsminister Jochen Wolf und Landrat Dr. Jürgen Schröter (v. l. n. r.) gaben Auskunft zu den verkehrspolitischen Perspektiven der Region.